

## Der Insel-Bote vom 16.01.2020

### Hochwasser in Wyk : Stöpe rechtzeitig geschlossen: Vorsichtsmaßnahme zahlt sich aus

Wyk | Die Vorsichtsmaßnahme des Wyker Hafenbetriebes, die Stöpe am Dienstagnachmittag zu schließen, erwies sich als goldrichtig. Zwar hatte die Prognose des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) „nur“ bei eineinhalb Meter über dem mittleren Hochwasser gelegen, doch die nächtlichen Sturmböen mit Geschwindigkeiten bis zu 100 Stundenkilometern ließen Schlimmeres vermuten. „Und tatsächlich klingelte um 4.30 Uhr am Mittwochmorgen das Telefon“, berichtet Hafenamtsmitarbeiter Gerd Jakobsen. „Das BSH erhöhte seine Vorhersage auf eineinhalb bis zwei Meter.“ 1,90 Meter waren es am Ende, das Hafengelände stand unter Wasser und zwölf Autos bekamen „nasse Füße“.



Voraussichtlich am Donnerstag wird das Fluttor am Rathausplatz wieder geöffnet.

Parkende Autos im Fährhafen seien immer wieder ein Problem, so Jakobsen. Diese könnten nicht auf Verdacht entfernt werden, die Leute müssten mehr auf Witterung und Vorhersagen achten. „Wäre die Meldung früher gekommen, hätten wir noch abschleppen können, um Wasserverunreinigungen und Schäden an den Fahrzeugen zu vermeiden.“

Sonst gab es keine Probleme und die aufgeschütteten Sandhaufen am Strand erwiesen sich einmal mehr als nützlich. „Sie bremsen den Windflug, sodass wenig Sand auf der Promenade landet“, konstatiert Gerd Jakobsen, der ankündigte, dass die Stöpe voraussichtlich morgen wieder geöffnet wird.